



**Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15**  
**Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II**

**FRANZÖSISCH**

**EINFÜHRUNGSPHASE**

1. Halbjahr / 2. Halbjahr  
Grundkurs

<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Unterthemen/Inhalte oder andere fachspezifische Bez.</b>
① Les vacances	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Touristische Regionen Frankreichs</li><li>• Le tourisme – bienfait ou danger?</li></ul> <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt-/Landleben</li><li>• ausgewählte Bereiche des politischen Lebens</li></ul> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung)</p>
② Ma vie, mes amis et les autres	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beziehungen zu Familie und Freunden</li><li>• Emotionen und Aktionen</li></ul> <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Sprachmittlung)</p>
③ Entre attentes et espoirs	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Identität</li><li>• Modernes Leben, soziale Netze</li><li>• Probleme und Engagement Jugendlicher</li></ul> <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Klausur (90 Minuten): Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen)</p>

Unterrichtsvorhaben ④: nächste Seite!



**Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15**  
**Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II**

④ Etudier ou / et travailler	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schule, Studium und Arbeitswelt</li><li>• Bewerbungen</li><li>• Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li></ul> <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li><li>• Arbeitsbedingungen</li></ul> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (evtl. auch eine / mehrere Teilkompetenzen)</p>
------------------------------	--

Hinweise zu den obligatorischen Unterrichtsinhalten sowie ausführliche Informationen zu den Abituranforderungen im Fach Französisch:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5>

# Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben I

## «Les vacances»

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Stadt- und Landleben, ausgewählte Bereiche des politischen Lebens.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln; sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen begegnen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel); in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte von Äußerungen und authentischen Dokumenten (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich und schriftlich sinngemäß in der französischen Sprache wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>tourisme, vacances, voyages, paysages</i> sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular, Bildbeschreibungsvokabular</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Erzähltempora, Nebensätze und Nebensatzverkürzende Konstruktionen</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Sachtexte, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge); zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen;</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> das Internet eigenständig für Recherchen nutzen; Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p>- deutsche und französische Zeitungsartikel, <i>chansons, bande dessinée</i>, Sachtexte, Karikaturen                  - Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen, Bilder</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p>Klausur (90 Minuten):                  Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung)</p>		

Einführungsphase - Unterrichtsvorhaben II

«Ma vie, mes amis et les autres»

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> sich der Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) bewusst werden</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden; sich aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte von Äußerungen und authentischen Dokumenten mündlich und schriftlich sinngemäß in der französischen Sprache wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>famille, relations humaines, amitié, sentiments</i> sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>subjonctif</i>, Konditionalsätze</li> </ul>	
	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p>- deutsche und franz. Zeitungsartikel, <i>chansons</i> (z.B. Stromaë, <i>Papaoutai</i>), <i>bande dessinée</i>, Sachtexte, Karikaturen          - Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen (z.B. <i>Tanguy, Le premier jour du reste de ta vie</i>), Bilder</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p>Klausur (90 Minuten):          Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Sprachmittlung)</p>		

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben III

«Entre attentes et espoirs»

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> das grundlegende soziokulturelle Orientierungswissen festigen, erweitern und reflektieren</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln; sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren; sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen; verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortschatz aus der Lebenswirklichkeit und dem sozialen Umfeld Jugendlicher; Vokabular zur Internetrecherche</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur</li> </ul>	
	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden; sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> einfache kreative Verfahren zu vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden; das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p>Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i>, Tagebuch- oder Blogbeiträge, Romanauszüge (z.B. <i>No et moi, Delphine de Vigan</i>)                  Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p>Klausur (90 Minuten):                  Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen)</p>		



# Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben IV

## «*Etudier ou/et travailler*»

<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzerer Präsentationen darbieten</li> </ul> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i></li> </ul>	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und kommunikatonsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
<p style="color: red; font-weight: bold;">Texte und Medien</p> <p>deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i>; Texte berufsorientierter Dimension (Bewerbung, Lebenslauf z.B.)                  Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		
<p style="color: red; font-weight: bold;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (evtl. auch eine / mehrere Teilkompetenzen)</p>		